

Shopville - die Bahnhof-Passage in Zürich

Autor(en): **[s.n.]**

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Das Werk : Architektur und Kunst = L'oeuvre : architecture et art**

Band (Jahr): **59 (1972)**

Heft 1: **Geschäftshäuser - Bürohäuser**

PDF erstellt am: **21.09.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-45770>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

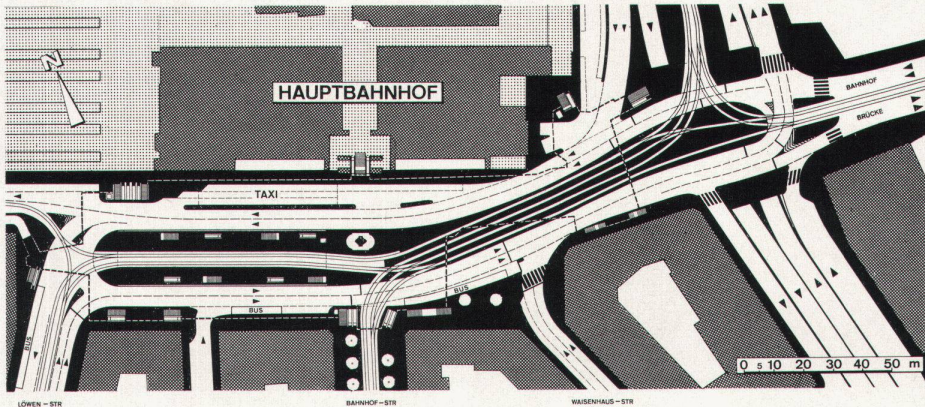
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Shopville – die Bahnhof-Passage in Zürich

Bauprojekt: Tiefbauamt der Stadt Zürich, in Zusammenarbeit mit dem Hochbauamt
Architektonische Gestaltung: Gebr. Pfister, Architekten, Zürich
Unterführung: H. Eichenberger AG, Zürich
Tramwayhallen und Überdachungen: M. Walt
Baujahr: 1965–1970



Der Bau einer Fußgängerunterführung unter dem Bahnhofplatz von Zürich ergab die Möglichkeit, an dieser günstigen Verkehrslage ein eigentliches unterirdisches Ladenzentrum zu erstellen, das 27 verschiedene Geschäfte sowie ein Restaurant enthält

La construction d'un passage souterrain pour piétons sous la place de la gare a permis de créer, en ce point névralgique extrêmement propice, un véritable centre d'achat souterrain, comprenant 27 magasins et un restaurant

